

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Lauter in der Liebe wandeln, redlich mit“

D-DS Mus ms 457/18

GWV 1145/49

RISM ID no. 450007012 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007012>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Lauter in der Liebe wandeln, redlich mit
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Lauter in der Liebe wandeln, redlich mit dem Nächsten handeln
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 67	Lauter in der Liebe wandeln
<i>Katalog</i>		Lauter in der Liebe wandeln/redlich mit/a/2 Flaut./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. 4. p. Tr./1749./ad/1734.
<i>RISM</i>		<i>Lauter in der Liebe wandeln</i>   <i>redlich mit</i>   <i>a</i>   <i>2 Flaut.</i>   <i>2 Violin</i>   <i>Viola</i>   <i>Canto</i>   <i>Alto</i>   <i>Tenore</i>   <i>Basso</i>   <i>e</i>   <i>Continuo.</i>   <i>Dn. 4. p. Tr.</i>   <i>1749.</i>   <i>ad</i>   <i>1734.</i>

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/18	167   37.

### Zählung:

Partitur	Bogen 1–3 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	4. p. Tr. ad 1734.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Jun. 1749.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	Dn: 4. p. Tr.   1749.   ad   1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		M: Juni 1734 — 26 <sup>ter</sup> Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 67		VI 1749.
<i>Katalog</i>			Autograph Juni 1749.
<i>RISM</i>			Autograph 1749.

### Anlass:

4. Sonntag nach Trinitatis 1749 (29. Juni 1749; auch Feiertag St. Peter und Paul)
---

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	Ɔ. M. Ɔ. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		3/3	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Flauti	1 Fl <sub>1</sub>	—	
	1 Fl <sub>2</sub>	—	
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	—	
	1 Vl <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (rechts unten; Rotstift): 34
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (rechts unten; Bleistift): 1734   49.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo

### Textbuch:

#### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>5</sup>:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /  
 TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hofsch. Schloß-  
 Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /  
 Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Heßth.  
 Hof- und Cantley-Buchdrucker

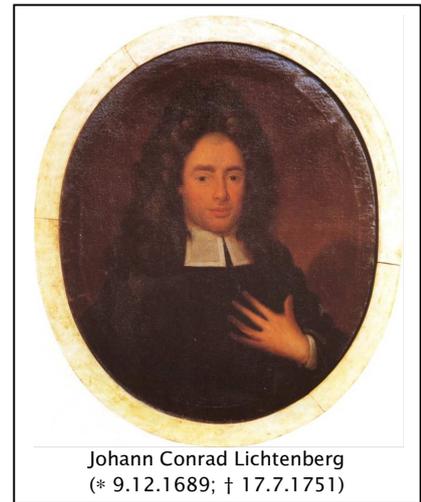
#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
 Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
 Architekt, Kantatendichter  
 Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
 Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
 1799)

#### Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734 (*Noack, Katalog*)



### Textquellen:

#### 3. Satz:

*Dictum (Tenor, Bass):*

Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammet. Vergebet so wird euch vergeben.

[*Lukasevangelium 6, 37*]<sup>6</sup>

#### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Die Lieb' sich allda nimmer freut, | wo unrecht wird gerichtet. | Der Wahrheit und Ge-  
 rechtigkeit | von Herzen sie beipflichtet, | der Nächsten Mängel sie verträgt, | bedeckt  
 und zurücke legt | und sie ihm nie aufrücket.

[*5. Strophe des Chorals „Wenn einer alle Ding' verstünd'" (1657) von David Denicke  
 (\* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover).]*<sup>7</sup>

### Lesungen zum 4. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>8</sup>

*Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 18–23:*

18 Denn ich halte es dafür, dass dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die  
 an uns soll offenbart werden.

19 Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet auf die Offenbarung der Kinder  
 Gottes.

20 Sintemal die Kreatur unterworfen ist der Eitelkeit ohne ihren Willen, sondern um  
 deswillen, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung.

21 Denn auch die Kreatur wird frei werden vom Dienst des vergänglichen Wesens zu  
 der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

<sup>5</sup> Abgedruckt bei *Noack, S. 12*; die Formatierungen in *Straktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>6</sup> Text nach der *LB 1912*:

Lk 6, 37 Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammet nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebet, so wird euch vergeben.

<sup>7</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>8</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
 • Texte nach der *LB 1912*.

- 22 Denn wir wissen, dass alle Kreatur sehnt sich mit uns und ängstet sich noch immerdar.
- 23 Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir haben des Geistes Erstlinge, sehnen uns auch bei uns selbst nach der Kindschaft und warten auf unsers Leibes Erlösung.

*Evangelium: Lukasevangelium 6, 36–42:*

- 36 Darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.
- 37 Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammet nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebet, so wird euch vergeben.
- 38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein voll, gedrückt, gerüttelt und überfließend Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messet, wird man euch wieder messen.
- 39 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Kann auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen?
- 40 Der Jünger ist nicht über seinen Meister; wenn der Jünger ist wie sein Meister, so ist er vollkommen.
- 41 Was siehst du aber einen Splitter in deines Bruders Auge, und des Balkens in deinem Auge wirst du nicht gewahr?
- 42 Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt stille, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuvor den Balken aus deinem Auge und siehe dann zu, dass du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest!

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Lauter in der Liebe wandeln, lauter in der Liebe wandeln, ...“  
 nur „Lauter in der Liebe wandeln, ...“  
 usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei
- Markwart Lindenthal  
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
 Bergstraße 1 Hirtenhaus  
 D-34305 Kirchberg  
 e-Mail: markwart@lindenthal.com  
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

**Hinweise:**

—

**Veröffentlichungen:**

—

## Kantatentext

Mus ms 457/18	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Coro ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Lauter in der Liebe wandeln redlich mit dem Nächsten handeln heißt nach Gott gesinnet seyn. ☺ Aber ach wie ist die Welt so verstellt Splitter richten <sup>9</sup> u. verdamen Zorn u. Haß u. Eiferflamen find ach leider allgemein. Da Capo	Coro ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Lauter in der Liebe wandeln redlich mit dem Nächsten handeln heißt nach Gott gesinnet seyn. ☺ Aber ach wie ist die Welt so verstellt Splitter richten u. verdamen Zorn u. Haß u. Eiferflamen find ach leider allgemein. Da Capo	Chor ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Lauter in der Liebe wandeln, redlich mit dem Nächsten handeln, heißt, nach Gott gesinnet sein. ☺ Aber ach! Wie ist die Welt so verstellt: Splitter richten <sup>10</sup> und verdammen, Zorn und Hass und Eiferflammen sind, ach, leider allgemein. Da Capo
2	2/1	Recitativo secco ( <i>Basso</i> ) schau Seele die Gedult die Gott bey deinen Fehlern trägt. Wie oft hast du wohl seinen Zorn erreget doch herrschet Seine Huld. Und ach du armer Staub erkühnest dich so frech zu richten du hältst die gleich vor Satans Raub die ð <sup>12</sup> nach deinem sinne sind	Recitativo secco ( <i>Basso</i> ) schau Seele die Gedult die Gott bey deinen Fehlern trägt. Wie oft hast du wohl seinen Zorn erreget doch herrschet Seine Huld. Und ach du armer Staub erkühnest dich so frech zu richten du hältst die gleich vor Satans Raub die ð nach deinem sinne sind	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Schau Seele die Geduld, die Gott bei deinen Fehlern trägt. Wie oft hast du wohl seinen Zorn erreget, doch herrschet Seine Huld. Und ach, du armer Staub erkühnest dich, so frech zu richten. Du hältst die gleich vor <sup>11</sup> Satans Raub, die nicht nach deinem Sinne sind.

<sup>9</sup> Schreibweise auch *Splitterrichten, splitterrichten, splitter richten*.

<sup>10</sup> „Splitter richten“: „[über die] Splitter [im Auge des Bruders] richten“ (vgl. Luk 6, 41–42).

<sup>11</sup> vor (alt.): für.

<sup>12</sup> ð = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

		Du willst oft den <sup>13</sup> vernichten den gleichwohl Jesus lieb gewinnt.	Du willst oft den vernichten den gleichwohl Jesus lieb gewinnt.	Du willst oft den <sup>14</sup> vernichten, den gleichwohl Jesus lieb gewinnt.
		Ach stelle doch dein Richter ein die Richters Macht ist ja nicht dein.	Ach stelle doch dein Richter ein die Richters Macht ist ja nicht dein.	Ach, stelle doch dein Richter ein, die Richtersmacht ist ja nicht dein <sup>15</sup> .
3	2/2	Dictum/Duetto <sup>16</sup> ( <i>Tenore, Basso</i> ) Richtet ô so werdet ihr auch ô gerichtet verdammet ô so werdet ihr auch ô verdammet vergebet so wird euch vergeben.	Dictum/Duetto ( <i>Tenore, Basso</i> ) Richtet ô so werdet ihr auch ô gerichtet verdammet ô so werdet ihr auch ô verdammet vergebet so wird euch vergeben.	Dictum/Duett <sup>17</sup> ( <i>Tenore, Basso</i> ) Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammet. Vergebet so wird euch vergeben.
4	2/3	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Der Herr übt das Vergeltungs Recht wie unser Herz dem Nächsten mißt so wird uns auch gemessen. Ein treuer Knecht der wie der Herr gesinnet ist der wird die Frucht von seinen Wercken essen. Drum Seele zeuch Erbarmen an so wird dir dort viel guts gethan.	Recitativo secco ( <i>Canto</i> ) Der Herr übt das Vergeltungs Recht wie unser Hertz dem Nächsten mißt so wird uns auch gemessen. Ein treuer Knecht der wie der Herr gesinnet ist der wird die Frucht von feinen Wercken essen. Drum Seele zeuch Erbarmen an so wird dir dort viel guts gethan.	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> ) Der Herr übt das Vergeltungsrecht. Wie unser Herz dem Nächsten misst <sup>18</sup> , so wird uns auch gemessen <sup>19</sup> . Ein treuer Knecht, der wie der Herr gesinnet ist, der wird die Frucht von seinen Werken essen. Drum Seele, zeuch <sup>20</sup> Erbarmen an, so wird dir dort viel Gut's getan.
5	2/4	Aria ( <i>Canto</i> ) Wie unsre Hände sähen so wird die Erndte stehen in jener Ewigkeit. ☺	Aria ( <i>Canto</i> ) Wie unfre Hände sähen so wird die Erndte stehen in jener Ewigkeit. ☺	Arie ( <i>Canto</i> ) Wie unsre Hände säen, so wird die Ernte stehen in jener Ewigkeit. ☺

<sup>13</sup> Partitur, T. 11: oft den.

B-Stimme, T. 11: den oft.

<sup>14</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>15</sup> „die Richtersmacht ist ja nicht dein“ (dicht.): „die Macht des Richters steht dir nicht zu“.

<sup>16</sup> Bezeichnung Duetto in der T- und B-Stimme.

<sup>17</sup> Lk 6, 37.

<sup>18</sup> „dem Nächsten misst“ von „dem Nächsten messen“: veraltete Dativform (vgl. folgende Fußnote); heute Akkusativform „den Nächsten misst“.

<sup>19</sup> „so wird uns auch gemessen“: veraltete Dativform (vgl. vorangehende Fußnote); heute etwa „so werden wir gemessen“.

<sup>20</sup> „zeuch“: veraltete Befehlsform von „ziehen“ („zieh“, ziehe“);

„zeuch Erbarmen an“: etwa „ziehe [das Gewand des] Erbarmen[s] an“, „üb' Erbarmen aus“.

		Das Kargen bringt Verderben doch der wird alles erben der hier mit vollen Händen streut.	Das Kargen bringt Verderben doch der wird alles erben der hier mit vollen Händen streut.	Das Kargen <sup>21</sup> bringt Verderben, doch der wird alles erben, der hier mit vollen Händen streut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	3/2	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> ) So streue guten Saamen aus laß dich in Liebe derer Armen in ihrer Noth erbarmen so köm̄t dir Überfluß zu Haus. Und so dein Bruder fehlt ach so bedecke seine Flecken wer alle Fehler zehlt der hat viel Balcken in sich stecken. Laß all dein Thun also geschehen daß man in dir die Liebe möge sehen.	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> ) So freue guten Saamen aus laß dich in Liebe derer Armen in ihrer Noth erbarmen so köm̄t dir Überfluß zu Haus. Und so dein Bruder fehlt ach so bedecke seine Flecken wer alle Fehler zehlt der hat viel Balcken in sich stecken. Laß all dein Thun also geschehen daß man in dir die Liebe möge sehen.	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> ) So streue guten Samen aus. Lass dich in Liebe derer Armen <sup>22</sup> in ihrer Not erbarmen, so kommt dir Überfluss zu Haus. Und so dein Bruder fehlt <sup>23</sup> , ach, so bedecke seine Flecken. Wer alle Fehler zählt, der hat viel Balken in sich stecken. Lass all dein Tun also geschehen, dass man in dir die Liebe möge sehen.
7	3/2	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Die Lieb sich allda nimer freut wo unrecht wird gerichtet <sup>26</sup> Der Wahrheit u. Gerechtigkeit von Herzen sie beypflichtet der Nächsten Mängel sie verträgt bedecket u. zurücker legt u. sie ihm nie aufrücket.	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> ) Die Lieb sich allda nimer freut wo unrecht wird gerichtet Der Wahrheit u. Gerechtigkeit von Herzen sie beypflichtet der Nächsten Mängel sie verträgt bedecket u. zurücker legt u. sie ihm nie aufrücket.	Choral <sup>24</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) Die Lieb' sich allda <sup>25</sup> nimmer freut, wo unrecht wird gerichtet. Der Wahrheit und Gerechtigkeit von Herzen sie beipflichtet, der Nächsten Mängel sie verträgt, bedecket und zurücker <sup>27</sup> legt und sie ihm nie aufrücket <sup>28</sup> .
		Soli Deo Gloria		Soli Deo Gloria

<sup>21</sup> „das Kargen“: „das Geizen“, „der Geiz“.

<sup>22</sup> „derer Armen“ (veralteter Genitiv): „zu den Armen“.

<sup>23</sup> „fehlt“ von „fehlen“: hier im Sinne von „einen Fehler begehen“.

<sup>24</sup> 5. Strophe des Chorals „Wenn einer alle Ding' verstünd“ (1657) von David Denicke (\* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover).

<sup>25</sup> „allda“ (alt.): „an allen Orten“.

<sup>26</sup> B-Stimme, T. 17–19, Schreibfehler: *geschlichtet* statt *gerichtet*.

In der A- und T-Stimme wurde derselbe Fehler verbessert.

<sup>27</sup> „zurücker“ (alt.): „zurück“.

<sup>28</sup> „aufrücker“ (alt.): „vorwerfen“ (*WB Grimm, Bd. 1, Sp. 712 bis 715, Ziffer 10; Stichwort aufrücken*).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/13.06.2012  
V-02/09.08.2012: Ergänzungen (Signaturen), Layout.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Wenn einer alle Ding ' verstünd ' »

#### Verfasser des Choral:

**David Denicke** (auch Denike; \* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz als Sohn eines Stadtrichters, † 1.4.1680 in Hannover); Jurist, Erzieher, Abt, Hofrat, Konsistorialrat, Kirchenliederdichter. Zusammen mit **Justus Gesenius**<sup>29</sup> Herausgeber des u. a. Hannoverschen Gesangbuches.<sup>30</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1657; Das | Hannoverische ordent- | liche/ vollständige | Gesangbuch | darinn 300. auserle- | sene Psalmen/ Lob-Gesänge und | geistliche Lieder/ zur Befoderung der | Privat- und öffentlichen Andacht/ | zusam- men getragen/ | Und also über vorige Editio- | nen mit unterschiedlichen newen | nohtwendigen und sehr nützlichen | Gesängen zum allerletzten- | mal endlich verbessert. | Mit Fürstl. Braunsch. Lüne- | neburgisch. Durchleuchtigk. | PRIVILEGIIS. | [Druckeremblem] | Lüneburg/ | Gedruckt und verlegt durch | die Sternen. | [Linie] | ANNO CIO IO CLVII.<sup>31</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 457/18 (GWV 1145/49): 5. Strophe (Die Lieb sich allda nimmer freut)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/18:

- *CB Graupner 1728, S. 4:*  
Melodie zu Ach Gott von Him- | mel sich darein; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 246*  
Melodie zu Ach Gott! vom Himmel sich darein; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 4* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle:* —
- *Zahn:* —

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

#### Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 458, Nr. 436</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 375, Nr. 465</i>
Von der Christlichen liebe, aus I. Cor. 13.	
Mel.: Ach Gott, vom himmel, etc.	Mel.: Ach Gott vom himel.
1. Wenn einer alle ding verstünd, Mit engel-zungen redte, Wenn er zugleich weissagen künt, Den wunderglauben hätte, Daß er vorsetzte berge hin, Und hätte nicht der liebe sinn, So wär es alls vergebens.	Wenn einer alle ding verstünd/ Mit engel-zungen redte:/: Wenn er zugleich weissagen könt/ Den wunderglauben hätte/ Daß er versetzte berge hin/ Und hätte nicht der liebe sinn/ So wär es all ' s vergebens.

<sup>29</sup> **Justus Gesenius** (\* 6.7.1601 in Esbeck bei Elze; † 18.9.1673 in Hannover); deutscher Theologe und Kirchenliederdichter.

<sup>30</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 373;*  
Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 1257–1258*

<sup>31</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 79, Nr. 457.*

<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Wenn einer auch all seine haab Austheilete den armen Und thäte nicht dieselbe gaab Aus liebe und erbarmen, Wenn er sich brennen lies dabey, Und hätte nicht die lieb und treu, So wär es ihm nichts nütze.</p>	<p>2. Wenn einer auch all seine haab Austheilete den armen:/: Und thäte nicht dieselbe gab Aus liebe und erbarmen; Wenn er sich brennen ließ dabey/ Und hätte nicht die lieb und treu/ So wär es ihm nichts nütze.</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Die lieb ist lauter sanfftmuth voll, Ist gütig und gelinde, Daß man, es komme wie es woll, Nichts bitters an ihr finde. Wenn einer etwas guts verricht, So eifert und mißgönnt sie nicht, Sie thut nichts ungeschicktes.</p>	<p>3. Die lieb ist lauter sanfftmuth voll/ Ist gütig und gelinde:/: Daß man/ es komme/ wie es woll/ Nichts bitters an ihr finde. Wenn einer etwas guts verricht/ So eiffert und mißgönnt sie nicht : Sie thut nichts ungeschicktes.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Die lieb nicht aufgeblasen ist, Die lieb beschimpffet keinen ; Sie sucht nicht ihren nutz mit list, Sie rathet dem gemeinen, Entrüst sich nicht, ob man viel sagt Vom nechsten, über den man klagt, Sie kehret alls zum besten.</p>	<p>4. Die lieb nicht aufgeblasen ist/ Die lieb beschimpffet keinen:/: Sie sucht nicht ihren nutz mit list/ Sie rathet dem gemeinen: Entrüst sich nicht/ ob man viel sagt Vom nächsten/ über den man klagt : Sie kehret all ' s zum besten.</p>
<p style="text-align: center;">5.</p> <p>Die lieb sich allda nimmer freut, Wo unrecht wird gerichtet ; Der warheit und gerechtigkeit Von hertzen sie beypflichtet. Des nächsten mangel sie verträgt, Bedecket und zu rücke legt Und sie ihm nie auffrucket.</p>	<p>5. Die lieb sich allda nimmer freut/ Wo unrecht wird gerichtet:/: Der warheit und gerechtigkeit Von hertzen sie beypflichtet : Des nächsten mangel sie verträgt/ Bedecket und zurücke legt/ Und sie ihm nie auffrucket.</p>
<p style="text-align: center;">6.</p> <p>Die lieb vom nechsten gern das best Ohn argwohn gläubt in allen ; Sie hofft noch seine beßrung fest, Wenn er in sünd gefallen. Wo man ihr leid thut unverschuld, Verträgt sie alles mit gedult, Wird auch dabey nicht müde.</p>	<p>6. Die lieb vom nächsten gern das best Ohn argwohn glaubt in allen:/: Sie hofft noch seine beß' rung vest/ Wenn er in sünd gefallen: Wo man ihr leyd thut unverschuld ' t/ Verträgt sie alles mit gedult/ Wird auch dabey nicht müde.</p>
<p style="text-align: center;">7.</p> <p>Und wenn zuletzt die wissenschaft Und alles wird auffhören, Behält die lieb doch ihre krafft Und wird sich noch vermehren, Wenn wir dort in der seligkeit Einander bey der höchsten freud Vollkömlich werden lieben.</p>	<p>7. Und wenn zuletzt die wissenschaft Und alles wird auffhören:/: Behält die lieb noch ihre krafft Und wird sich noch vermehren/ Wenn wir dort in der seligkeit Einander in der höchsten freud Vollkömmllich werden lieben.</p>

<p style="text-align: center;">8.</p> <p>HERR JESU, du stellst selber dich  Zum fürbild wahrer liebe :  Verleih, daß dem zu folge ich  Die lieb am nechsten übe,      Daß ich in allem, wo ich kan,  Lieb, trew und hülffe jederman,  Wie ich mirs wünsch, erweise.</p>	<p>8. Herr JESU/ du stellst selber dich  Zum fürbild wahrer liebe:/:  Verleih/ daß dem zu folge ich  Die lieb am nächsten übe:      Daß ich bey allem/ wo ich kan/  Lieb/ treu und hülffe jederman/  Wie ich mirs wünsch/ erweise.</p>

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <del>DAHMEN</del>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>32</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <del>GESEEN</del>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Evangelischer Liederschatz, Bd. 2</i>	Knapp, M. Albert: Evangelischer   Liederschatz   für   Kirche und Haus.   ...   Zweiter Band.   ... Original: Universität Lausanne Digitalisiert von Google: 24. Juli 2009
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek

<sup>32</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963